RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
150
Wien, am 17.Mai 1935

Konstituierung der Wiener Landwirtschaftskammer.

Heute fand im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses die feierliche Konstituierung der Landwirtschaftskammer der bundesunmittelbaren Stadt Wien statt. An dem Festakt nahmen unter anderem teil Fürsterzbischof Kardinal Dr. Innitzer, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Bundesbauernschaftsführer Reither, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, Bundesbauernschaftsdirektor Ing. Leopold Figl, der Präsident der burgenländischen Landeslandwirtschaftskammer Kugler, für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Sektionschef Dr. Kopetzky mit Ministerialrat Dr. Leopold, Präsidialchef Ministerialrat Dr. Weiss und Ministerialrat Dr. Locker, die leitenden Beamten des Magistrates, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, Kammeramtsdirektor Ing. Greil, Präsidialdirektor Konsulent Dr. Feest, der Generalsekretär der Präsidentenkonferenz Dr. Stoiber, in Vertretung der Hochschule für Bodenkultur Prorektor Professor Tschermak mit den Professoren Amschler, Cerny, Kaserer, Kröger, Lackenbacher und Sedelmayr, der Obmann des Verbandes ländlicher Arbeitnehmer Bundeswirtschaftsrat Rammel, der Direktor des landwirtschaftlichen Arbeitsamtes Ing. Max Brandstätter, Oekonomierat Leopold Hengl und für den Gutsbeamtenverband Oekonomierat Paul.

In seiner Eröffnungsansprache begrüsste zunächst der Vorsitzende Vizebürgermeister Major a.D. Lahr im Namen des am Erscheinen verhinderten Bürgermeisters Richard Schmitz die Festversammlung und würdigte die Bedeutung der Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die bundesunmittelbare Stadt Wien, die es ermöglicht, dass auch nunmehr die landwirtschaftlichen Belange Wiens zur Geltung kommen. Unter lebhaftem Beifall der Versammlung dankte der Redner dem Bürgermeister für die verständnisvolle Förderung der im Wiener Gemeindegebiet bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe und deren Interessensicherung durch die nunmehr geschaffene Landwirtschaftskammer (Beifall).

Nunmehr ergriff Kardinal Dr. Innitzer das Wort zu folgenden Ausführungen: "Im Sinne unseres Heldenkanzlers Dr. Dollfuss hat Oesterreich eine auf christlicher und berufsständischer Grundlage aufgebaute Verfassung erhalten. Dem Geiste dieser Verfassung entsprechend wurde die Wiener Landwirtschaftskammer auf berufsständischer Grundlage errichtet. Alle Wiener Landwirte, die Weinhauer, Gärtner, Feldbauern und Milchmeier, werden mit ihren Arbeitnehmern für ihre wirtschaftliche Existenz in der neuen Kammer einträchtig zusammenwirken und ebenso auch die kulturellen und sozialen Fragen lösen. Schwer sind die Aufgaben, die die neue Wiener Landwirtschaftskammer zu erfüllen haben wird, denn die Wiener Bodenproduzenten haben unter oft verkannten schwierigen Verhältnissen zu arbeiten. Wenn jedoch alle Arbeiten im Geiste sozialer Gerechtigkeit, im Sinne unserer christlichen Grundsätze und stets fussend auf der Enzyklika "Quadragesimo anno" erfüllt werden, wird der Erfolg nicht ausbleiben. In den Jahren nach dem Kriege bis jetzt hatte die österreichische Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft, die die Agenden einer landwirtschaftlichen Hauptkörperschaft für Wien führte, für die Wiener Landwirtschaft manchen schweren Kampf durchzufechten. Diesen Bemühungen und dem zähen Festhalten der bodenständigen Landwirtschaft an der ererbten Scholle ist es zu danken, dass Wien heute noch verhältnismässig viele landwirtschaftliche Betriebe aufweist und so das bodenverwurzelte Element auch weiterhin der Stadt Wien erhalten bleibt. Möge der Segen Gottes alle Arbeiten der neuen Landwirtschaftskammer begleiten und befruchten, dass sie schaffe und wirke zu Nutz und Frommen unserer geliebten Stadt Wien und damit zum Wohle und Heil Oesterreichs" (Lebhafter Beifall).

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
II.Blatt Wien. am.....

Hierauf richtete Bundesminister Reither an die Versammlung folgende Ansprache:"Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude,die jüngste Landwirtschaftskammer Oesterreichs im Namen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und in meinem eigenen Namen als Bundesbauernschaftsführer Oesterreichs und als Versitzender der Präsidentenkonferenz herzlichst zu begrüssen.Der heutige Tag ist für die Wiener Landwirtschaft ein historischer Tag,ein Tag,den sie sich lange herbeigesehnt hat.Der heutige Tag mit der Angelobung der Kammermitglieder bringt den Wiener Landwirten die Gleichberechtigung mit allen Landwirten des Bundesstaates Oesterreichs.Die Wiener Landwirte hatten früher keine Vertretung,sie wurden nicht gehört und sie durften nicht mitreden.Mit dem heutigen Tag treten sie als vollwertige Landwirte in die Reihen der österreichischen Landwirte ein,mit dem heutig Tag haben sie eine berufsständische Vertretung und damit wird auch der wirtschaftliche Aufstieg erfolgen können.

Als Dolmetsch im Namen der gesamten Wiener Landwirtschaft fühle ich mich verpflichtet,dem Herrn Bürgermeister,den Vizebürgermeistern und der Wiener Bürgerschaft für diese grosse Tat herzlichst zu danken.Ich bitte den Herrn Bürgermeister,die junge Kammer in ihren Bestrebungen zu unterstützen und ihr die Mittel zur Verfügung zu stellen,die den Landwirten durch mehr als ein Jahrzehnt vorenthalten wurden.Den Wiener Landwirten wurden bisher nur immer wieder Steuern auferlegt,finanzielle Unterstützungen aber nicht gewährt.

Ich danke auch der Oesterreichischen Landwirtschaftsgesellschaft, die durch eine Reihe von Jahren die Aufgabe übernommen hat,die Wiener Landwirte in der Präsidentenkonferenz zu vertreten und als Hauptkörperschaft zu fungieren.Sie hat in der gewissenhaftesten Form diese Tätigkeit ausgeübt.

Sehr verehrte Kammerräte! Sie treten nun in Aktion,Sie übernehmen die grosse Aufgabe,der Landwirtschaft Wiens zu helfen und zu unterstützen.Gerade in der letzten Zeit war es unerlässlich notwendig,dass diese Berufsvertretung geschaffen wurde,denn viele Zweige der Wiener Landwirtschaft wurden durch Uebersteuerungen und Belastungen aller Art so in Anspruch genommen, dass sie oft nicht einmal die wichtigsten Investitionen in ihren Betrieben durchführen konnten.Daher ist es notwendig das Versäumte nachzuholen und das ist nur möglich mit Unterstützung der Stadt Wien und mit Unterstützung des Bundes.

Sie können versichert sein, dass ich als Landwirtschaftsminister bestrebt bin,der jungen Kammer die Mittel zu geben,die sie zur Landeskulturförderung im Gebiete der Stadt Wien braucht.Ich werde mich bemühen,der Kammer alle Mittel zu geben,damit sie die grosse Aufgabe,die sie zu erfüllen hat, auch erfüllen kann.An Sie alle richte ich die Bitte,sich würdig an die bestehenden Kammern anzuschliessen und einzutreten für die Interessen der Wiener Landwirte.Ich stehe Ihnen jederzeit als Ackerbauminister,als Bundesbauernschaftsführer und als Versitzender der Präsidenten-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Blatt III Wien, am.....

onferenz zur Verfügung. Der Wiener Landwirtschaftskammer, die solange uf ihre Errichtung warten musste, wird in der ersten Zeit eine gewisse orzugsstellung eingeräumt werden müssen. Ich freue mich, dass die Wiener andwirtschaftskammer ein ganzes Werk verrichten konnte, denn in ihr ind nicht nur Arbeitgeber, sondern auch Arbeitnehmer vertreten.

Der Minister sprach seine Freude darüber aus, dass zur konstituienden Sitzung Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtchaft, der Hochschule für Bodenkultur, der Tierärztlichen Hochschule und ie hohen Beamten des Wiener Rathauses erschienen seien. Seine ganz besondere reude sprach er über das Erscheinen des Kardinals Innitzer aus, der heute uch das Messopfer dargebracht und den Segen des Himmels auf die Kammer herabefleht habe. Gerade der Landwirt in seiner innigen Naturverbundenheit bedürfe dieses Segens und die Landwirtschaft werde aus diesem Grunde tets der treueste Hüter des Väterglaubens sein. Vom Segen des Himmels änge für die Landwirtschaft das Allermeiste ab.

Bundesminister Reither beglückwünschte die Kammer zur Konstituierung und schloss: "Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre gesteckten Ziele rreichen mögen, dass Sie grosse Erfolge für die Wiener Landwirtschaft erielen und dass Sie das harmonische Zusammenhalten stets an die Spitze tellen, dass Produzenten und Konsumenten von Wien stets in Frieden und reundschaft miteinander leben, dass für beide eine einheitliche Linie beteht: Leben und leben lassen. Ich wünsche, dass Ihnen der Herrgott seinen egen geben möge und in Erfüllung gehe, dass die Wiener Landwirtschaft uf jene Stufe gebracht werde, auf die sie gehört für alle Zukunft. (Lebhafter Beifall).

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
IV. Blatt
Wien, am

Sodann leisteten nach Verlesung der Eidesformel durch Obermagistratsrat Dr.Reisinger die Mitglieder der neuen Kammer die Angelobung, worauf der Präsident der Landwirtschaftskammer Ing.Dr.Franz Hengl ausführte:

"Durch Beschluss der Wiener Bürgerschaft wurde für das Gebiet der bundesunmittelbaren Stadt Wien eine nach berufsständischen Grundsätzen aufgebaute Landwirtschaftskammer errichtet.Es obliegt mir am heutigen Tag vor allem dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien Richard Schmitz für die verständnisvolle Unterstützung zu danken,durch die dieses für die Wiener Bodenproduzenten so bedeutsame Werk ermöglicht wurde.Darüber hinaus gilt mein Dank den Herren Vizebürgermeistern und allen Räten der Stadt Wien für das grosse Verständnis,das sie bei der Gesetzwerdung des Kammergesetzes in richtiger Erfassung des berufsständischen Gedankens für die Wünsche und Sorgen der Wiener Landwirtschaft bekundet haben.Mein Dank gilt auch dem Herrn Bundesminister und Bundesbauernschaftsführer Reither, der entscheidend mithalf,dieses Werk,an dessen verheissungsvollem Beginn wir stehen,zu ermöglichen.An diesen Dank schliesse ich die Bitte,dass Minister Reither die Wiener Bodenproduktion in gleicher Weise wie die ganze übrige österreichische Land- und Forstwirtschaft in seine getreue Obhut nehmen möge.Am Beginn einer neuen Epoche in der Entwicklungsgeschichte der Wiener Landwirtschaft muss ich heute aber auch jenes Mannes gedenken. (die Versammlung erhebt sich),der mit mutiger Hand und im entscheidenden Augenblick,leider aber auch mit Aufopferung seines jungen Lebens,das Steuer unseres Vaterlandes herumgerissen und so den Weg zu neuem Leben,zu einem neuen Oesterreich frei gemacht hat,Bundeskanzler Dr.Dollfuss.Seine Ideen, die er der berufsständischen Neuordnung unseres christlichen Bundesstaates zugrundelegte,sind im neuen Wiener Kammergesetz im Rahmen des ihm zukommenden Wirkungsbereiches verwirklicht und sollen mit Gottes Hilfe im Laufe der Zeit der Wiener Landwirtschaftskammer zum Segen gereichen.

Meinen Dank an alle Förderer der Wiener Landwirtschaftskammer will ich mit dem Versprechen treuer Gefolgschaft an die Führer des neuen Oesterreich verbinden und sowohl im Namen meiner Mitarbeiter als auch in meinem eigenen Namen die Versicherung geben,dass keine Mühe und keine Aufgabe zu shhwierig und zu gross sein könnten,als dass wir sie nicht im Interesse des Wohles der Wiener Landwirtschaft,unserer Heimatstadt Wien und unseres Vaterlandes Oesterreich im Einvernehmen mit den anderen Berufsständen zu einem gedeihlichen Ende bringen wollten.

Die Kammer ist eine auf berufsständischer Grundlage aufgebaute wirtschaftliche Organisation aller Hauptbetriebszweige der Wiener Landwirtschaft.Nur durch das einträchtige Zusammenarbeiten aller,für das das Kammerpräsidium stets Sorge tragen wird,kann der grösstmögliche Erfolg erzielt werden.Nicht nur die in Wien bereits zur Tat gewordene Solidarität zwischen den einzelnen Betriebszweigen der Gärtner,Feldbauern, Weinhauer und Milchmeier,sondern vor allem auch das einheitliche und verständnisvolle Zusammenwirken zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern verbürgen die Erfolge der künftigen Arbeiten in der Kammer.Die Arbeitgeber wollen sich so wie bisher immer dessen bewusst sein,dass sie in den Arbeitnehmern unerlässliche Mitarbeiter im Aufbau ihrer Betriebe und ihrer Produktion und schliesslich in der Erhaltung ihrer Existenz finden.In diesem Geist wird es gelingen,die vielen Wünsche,die die Wiener Landwirtschaftskammer zu berücksichtigen und zu vertreten haben wird,in einer alle Teile befriedigenden Weise zu lösen."

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
V.Blatt Wien. am.....

Der Redner skizzierte sodann in grossen Zügen das Arbeitsprogramm er neuen Kammer."Alle Wiener Landwirte",sagte der Redner,"stehen noch unter dem Eindrucke einer Wirtschaftskrise,die in der Geschichte aller Zeiten ihresgleichen sucht.Daraus ist schon zu entnehmen,welchen gewaltigen nd schwierigen Aufgabenkreis die Wiener Landwirtschaftskammer zu erfüllen at, wenn sie für die Wiener Landwirte erfolgreich tätig sein will.Daneben ibt es noch eine grosse Zahl von steuer-und sozialrechtlichen Fragen,die n einträchtlicher Zusammenarbeit aller Gruppen gelöst werden müssen.Die andwirtschaftlichen Organisationen in Wien,Gartenbauvereinigungen,Kasinos nd dergleichen,haben bisher immer ihre Aufgaben für die Landwirte des bereffenden Bereiches voll erfüllt und sollen auch in Hinkunft das Bindelied zwischen der Landwirtschaftskammer und den einzelnen Wiener Landwirten sein."

Präsident Hengl dankte am Schlusse seiner Ausführungen in herzlichen Worten der österreichischen Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft ie durch mehr als ein Jahrzehnt die Wiener Landwirte in schwerster Zeit ertreteh hat,und gab der Hoffnung Ausdruck,dass die Wiener Landwirtschaftskammer und die österreichische Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft uch in Hinkunft in gemeinsamen Fragen erfolgreich zusammenwirken mögen(Lebfter Beifall).

*

Gestern, Donnerstag,legte das Präsidium der Wiener Landwirtschaftsammer am Grabe Dr.Dollfuss' einen Kranz nieder.Heute zelebrierte Kardinal r.Innitzer in der Votivkirche eine Messe,an der Bundesminister Reither, ertreter der Ministerien,der Stadt Wien und sämtliche Kammermitglieder eilnahmen.

In der ersten Vollsitzung,der Vizebürgermeister Lahr und Obermaistratsrat Dr.Reisinger beiwohnten,wurde die Geschäftsordnung der Kammer eschlossen.Ferner erfolgte die Zusammensetzung des Hauptausschusses nd der Fachausschüsse,worauf Präsident Ing.Dr.Hengl über die nächsten ufgaben der Kammer eingehend berichtete.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-